

Monatsbericht Juli 2022



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Juli 2022

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Veranstaltung ggf. Bands, Liedermacher, Redner
02.07.2022	Torgau / OT Staupitz (Landkreis Nordsachsen)	Rechtsextremisten	230	Rechtsextremistisches Konzert, Bands: BLUTZEUGEN, D.S.T. und UWOCAUST
veröffentlicht: 04.07.2022	Leipzig	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	Flyer-Verteilaktion; Thema: „Pride Month“
04.07.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	vier	Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg“
09.07.2022	Riesa (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD) -	ca. 200	Sommerfest, Auftritte der Liedermacher EIDSTREU und Benjamin GRUHN;



		LANDESVERBAND SACHSEN		Redner: u. a. Jürgen GANSEL, *
09.07.2022	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	NPD - KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ - OSTERZGEBIRGE	*	Liederabend
10.07.2022	Landkreis Leipzig	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	*	Banneraktion (im Zusammenhang mit den Bauernprotesten)
11.07.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	40	Kundgebung, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt!“
11.07.2022	Zwickau	Partei FREIE SACHSEN	mindestens vier	Informationsstand
11.07.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	vier	Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg</i> “
bekannt geworden am 13.07.2022	Zwickau	SCIENTOLOGY ORGANISATION	*	Zusendung von Informationsmaterial an die JVA Zwickau (Broschüre: „ <i>Der Weg zum Glücklichsein</i> “)
16.07.2022	Riesa	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	sog. „JN-Aktivistentag“ (organisationsinterne Veranstaltung), Motto:



				„Sachsenland in Jugendhand“; Redner: Stefan TRAUTMANN
16.07.2022	Plauen (Vogtlandkreis)	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT VOGTLAND	mindestens 16	organisationsinterne Veranstaltung
16.07.2022	Mücka (Landkreis Görlitz)	BRIGADE 8	29	Liederabend mit den Liedermachern F.I.E.L. und LARS (auch bekannt als SONDERKOMMANDO ELBE)
17.07.2022	Wurzen (Landkreis Leipzig)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST - ARMEEKORPSBEZIRK (AKB) XIX	mindestens 17	Hilfsdiensttreffen
17.07.2022	Chemnitz	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST – AKB XIX	ca. 30	Hilfsdiensttreffen
18.07.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	37	Kundgebung, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt!“
18.07.2022	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	Rechtsextremisten	mindestens fünf	Kundgebung, Motto: „Wir unterstützen den Protest“
21.07.2022	Mittelsachsen	REICHSBÜRGER	*	Vortragsveranstaltung



bekannt geworden am 22.07.2022	Leipzig	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	Flyer-Verteilaktion, Thema: <i>„Familie schützen! Homo- Propaganda stoppen!“</i>
22.07.2022	Landkreis Mittelsachsen	Partei FREIE SACHSEN	*	Stammtischtreffen
22.07.2022	Eibenstock (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Arbeitseinsatz
23.07.2022	Wurzen	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	ca. 20	Demonstration, Motto: <i>„Salzgitter ist überall“</i>
24.07.- 25.07.2022	Boxberg/O.L., OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Arbeitseinsatz
25.07.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	35	Kundgebung, Motto: <i>„Regierungsrücktritt – jetzt!“</i>
25.07.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 30	Kundgebung mit Informationsstand, Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
25.07.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	zwei	Kundgebung mit Informationsstand, Motto: <i>„Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest“</i>



25.07.2022	Görlitz	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Kundgebung mit Informationsstand, Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Görlitz“</i>
26.07.2022	Bad Schandau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens eine Person	Spendentransport für Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung im Nationalpark Sächsische Schweiz
29.07.2022	Bad Schandau	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Spendentransport für Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung im Nationalpark Sächsische Schweiz
29.07.2022	Mücka	BRIGADE 8	mindestens 45	organisationsinternes Treffen
31.07.2022	Leipzig	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Informationsstand begleitend zu einer Protestveranstaltung
31.07.2022	Ebersbach- Neugersdorf (Landkreis Görlitz)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST	*	sog. <i>„Fanale Aktion“</i> (Entzünden von Fackeln an Bismarck-Türmen bzw. – Denkmälern im Bundesgebiet)

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
10.07.2022	Leipzig	mindestens eine Person	Demonstration, Motto: „ <i>Stoppt den Great Reset</i> “
11.07.2022	Bad Schandau	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest
18.07.2022	Bad Schandau	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest
25.07.2022	Görlitz	*	Anti-Corona-Protest
25.07.2022	Chemnitz	mindestens fünf	Anti-Corona-Protest
31.07.2022	Leipzig	mindestens zwei	Demonstration, Motto: „ <i>Stoppt den Great Reset</i> “



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **2. Juli 2022: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in Torgau/OT Staupitz**

Das Konzert am 2. Juli 2022 war nach Angaben des Veranstalters ausverkauft. Es traten die Bands BLUTZEUGEN (Sachsen), DEUTSCH, STOLZ, TREU (Berlin) und UWOCAUST (Brandenburg) auf. Die Polizei stellte keine Störungen oder Straftaten fest. Eine Vielzahl der Teilnehmer reiste aus Brandenburg und Berlin an.

- **3. Juli 2022: Beteiligung der FREIEN SACHSEN an Landrats- und Bürgermeisterwahlen (Kommunalwahlen) in Sachsen**

Am 3. Juli 2022 fand in einigen Landkreisen sowie Städten und Gemeinden die zweite Runde der Kommunalwahlen in Sachsen statt.

In diesem Rahmen beteiligten sich die FREIEN SACHSEN mit ihrem Kandidaten Stefan HARTUNG an der Landratswahl im Erzgebirgskreis. In diesem zweiten Wahlgang trat er als einer von vier Kandidaten an und konnte 9,8 Prozent der Stimmen erzielen. Damit belegten die FREIEN SACHSEN den letzten Platz.

- **09. Juli 2022: Sommerfest des NPD - LANDESVERBANDES SACHSEN in Riesa**

Das jährliche Sommerfest des NPD LANDESVERBANDES SACHSEN fand am 9. Juli 2022 auf dem Gelände der DEUTSCHEN STIMME VERLAGSGESELLSCHAFT MBH (DS-Verlag) in Riesa statt.

Der NPD-LANDESVERBAND SACHSEN veröffentlichte in den sozialen Medien einige Bilder von der Veranstaltung. Demnach hielt der NPD-Stadtrat in Riesa, Jürgen GANSEL, eine Rede. Die bereits im Vorfeld angekündigten rechtsextremistischen Liedermacher EIDSTREU und Benjamin GRUHN traten ebenfalls auf. Auf dem Gelände betrieben der DS-Verlag und die Jugendorganisation der NPD, JUNGE NATIONALISTEN, jeweils einen Informationsstand.

- **10. Juli 2022: Beteiligung von Extremisten an einer Demonstration mit Kundgebung in Leipzig**

Zu Beginn der Auftaktkundgebung begrüßte der Veranstaltungsanmelder die Teilnehmer „aus welchem Gau auch immer“ mit einem Spruch in NS-Manier. Zwei nachfolgende, namentlich unbekannte Redner äußerten sich asylkritisch und reichsbürgertypisch. Auch die derzeitige Inflation sowie der Krieg in der Ukraine, für den die NATO die Schuld trage, wurden im Rahmen der Kundgebung thematisiert. Nach einem Demonstrationzug durch Leipzig fanden sich von den ursprünglich 150 noch 100 Teilnehmer zu einer kurzen Abschlusskundgebung zusammen, die unter Applaus mit dem verbotenen SA-Wahlspruch „Alles für Deutschland!“ beendet wurde. An der Veranstaltung nahmen

auch Rechtsextremisten teil, u.a. mindestens ein Teilnehmer der IDENTITÄREN BEWEGUNG – REGIONALGRUPPE SACHSEN. Rechtsextremisten wie die IDENTITÄRE BEWEGUNG und die FREIEN SACHSEN hatten im Vorfeld für die Veranstaltung mobilisiert und den Aufruf hierfür auf lokalen Social-Media-Kanälen geteilt.

Der Aufruf für die Veranstaltung rekurrierte mit der Begrifflichkeit „Great Reset“ auf eine Verschwörungstheorie, die unter anderem von Antisemiten und Rechtsextremisten verwendet wird und sich auf die Verschwörungstheorie stützt, dass die Corona-Pandemie durch „globale Finanzeliten“ gesteuert sei, um die Kontrolle über die Gesellschaft zu übernehmen.

Die bei der kurzen Abschlusskundgebung geäußerte Forderung nach einem Friedensvertrag ist ein reichsbürgertypisches Argumentationsmuster, welches die Souveränität der Bundesrepublik und in der Konsequenz auch die Legitimität der in Deutschland geltenden Gesetze leugnet.

- **23. Juli 2022: Demonstration der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) unter dem Motto „Salzgitter ist überall“ in Wurzten**

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld über die SocialMedia-Kanäle der JN beworben. Auf dem dazugehörigen Flyer wurde jedoch auf einen Bezug zur JN verzichtet. Auf jeden Fall ist die Person, welche die Versammlung angemeldet hatte, den JN zuzurechnen.

Nach einer Kundgebung auf dem Marktplatz gingen die ca. 20 Teilnehmer bis zum Wurzener Bahnhof. Dabei wurden Fahnen der JN und der NPD sowie ein Banner mit der Aufschrift „*Migration tötet!*“ mitgeführt. Es wurden keine Störungen bekannt.

- **26. und 29. Juli 2022: Spendentransporte für Einsatzkräfte in der Sächsischen Schweiz**

Unter dem Motto „*Während andere reden, packen wir an*“ organisierten die FREIEN SACHSEN Hilfstransporte u. a. für jene Feuerwehrlaute, die sich in der von schweren Waldbränden betroffenen Region in der Sächsischen Schweiz im Einsatz befanden. Eigenangaben zufolge standen die beiden Hauptorganisatoren dieser Hilfsaktion im „*ständigen Kontakt mit dem Krisenstab*“. Die Lieferung umfasste Eigenangaben zufolge „*Zwei Dixi-Toiletten, einen Kühlanhänger ... sowie Zigaretten, Schokoriegel und Süßgetränke ... Insgesamt haben die Waren einen Gesamtwert von 2200 Euro...*“.

- **29. Juli 2022: Treffen der BRIGADE 8 in Mücka**

Am 29. Juli 2022 fand ein Treffen zum Gedenken an ein verstorbenes ehemaliges Mitglied der BRIGADE 8 in Mücka statt, das zuvor beigesetzt worden war. An diesem Treffen nahmen auch BRIGADE 8-Mitglieder aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt teil.

Im Nachgang wurde ein Foto der Teilnehmer vor dem Objekt in Mücka im Internet veröffentlicht. Begleitend dazu hieß es: *„Die Bruderschaft Brigade 8 bedankt sich für diesen besinnlichen Abend und die musikalische Unterstützung vom Reichs-Trunkenbold.“*

Das LfV Sachsen geht demzufolge davon aus, dass der rechtsextremistische Liedermacher REICHSTRUNKENBOLD (Hessen) im Rahmen der Veranstaltung aufgetreten ist.

- **31. Juli 2022: Beteiligung von Rechtsextremisten an einer Demonstration mit Kundgebung in Leipzig**

Bei einer Demonstration am 31. Juli 2022 handelte es sich um die Folgeveranstaltung zur oben dargestellten ersten Kundgebung am 10. Juli 2022, zu der ebenfalls unter dem Motto *„Stoppt den Great Reset - Friedensvertrag für Deutschland“* in einschlägigen Telegram-Kanälen aufgerufen worden war. Unter anderem mobilisierten die FREIEN SACHSEN und die BÜRGERBEWEGUNG LEIPZIG 2021 für die Demonstration.

Die Kundgebung mit anschließendem Aufzug durch die Leipziger Innenstadt begann am Völkerschlachtdenkmal.

Inhaltlich wurden hierbei Themen wie die Inflation, der Krieg in der Ukraine und der „Genderwahn“ aufgegriffen. Zentrale Thesen waren einerseits die Schuldzuweisung an die „Verbrecher“ in der Politik sowie andererseits das reichsbürgertypische Narrativ von einem fehlenden „Friedensvertrag“ und damit einhergehend von einer angeblich nicht vorhandenen Souveränität Deutschlands. In diesem Zusammenhang äußerte sich der Moderator reichsbürgertypisch dahingehend, dass *„die BRD nicht Deutschland“* sei.

Am Rande des Aufzuges kam es mehrfach zu teils körperlichen Auseinandersetzungen zwischen Teilnehmern des Aufzuges und Gegendemonstranten aus dem linken Spektrum.

An der Veranstaltung nahmen auch Rechtsextremisten teil.

Parallel zu dieser Veranstaltung fand eine Kundgebung der Partei FREIE SACHSEN in Form eines Informationsstandes statt. Daran beteiligt war Stefan TRAUTMANN. Eine Teilnahme am Aufzug erfolgte hingegen nicht.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die rechtsextremistische Musikszene war auch im Berichtsmonat aktiv. In kurzer Folge fanden in diesem Jahr im Objekt in Torgau/OT Staupitz fünf der behördlicherseits zehn genehmigten Konzerte statt. Dies zeigt, dass die Veranstalter bemüht sind, vor einer möglichen Corona-Welle im Herbst bzw. Winter und ggf. damit einhergehenden Einschränkungen die größtmögliche Anzahl an Veranstaltungen durchzuführen. Das Objekt im Landkreis Nordsachsen hat unverändert eine große Bedeutung im Hinblick auf die Ausrichtung von Konzerten. Die Vielzahl an Teilnehmern aus Berlin und Brandenburg war auf die innerhalb der rechtsextremistischen Szene renommierten, aus diesen Bundesländern stammenden Bands zurückzuführen. Auch die sächsische Band BLUTZEUGEN verfügt innerhalb der Szene über ein hohes Renommee. Das Konzert am 2. Juli 2022 war ausverkauft.

Die FREIEN SACHSEN fanden im Berichtsmonat ein weiteres Thema, auf das sie kurzfristig „aufsatteln“ konnten und das sie offenkundig für geeignet ansahen, die Arbeit von Politikern abermals zu diffamieren: die Unterstützung der Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung im Nationalpark Sächsische Schweiz durch die Übergabe von Sachspenden. Unter dem Motto „*Während andere reden, packen wir an*“ stellte die rechtsextremistische Kleinstpartei in diesem Zusammenhang die angebliche Handlungsunfähigkeit des Staates in den Mittelpunkt ihrer Aktionen. Mit entsprechendem Bildmaterial und Texten in den sozialen Medien präsentierten sie sich als „Kümmerer“. Während sie sich umgehend um die Bedürfnisse der Einsatzkräfte vor Ort kümmerten, sei der Staat hingegen nicht in der Lage, schnell und unbürokratisch zu helfen. Mit Aktionen und Äußerungen wie diesen zielten die FREIEN SACHSEN darauf ab, Zuspruch aus der Bevölkerung zu erhalten und neue Anhänger oder bestenfalls neue Mitglieder zu akquirieren.

Im Berichtsmonat wurden mehrere Aktivitäten der NPD bekannt, die auf eine verstärkte Kooperation mit den FREIEN SACHSEN hindeuteten. Beispielsweise traten bei den Kommunalwahlen in Sachsen

NPD-Mitglieder als Kandidaten für die FREIEN SACHSEN an. Weiterhin wurde diese Annäherung beim diesjährigen „Sommerfest“ der NPD am 9. Juli 2022 deutlich. Im Vorfeld hatte der NPD LANDESVERBAND SACHSEN in den sozialen Medien mit einem Flyer für die Veranstaltung geworben. Auf diesem fehlten allerdings im Gegensatz zu den Vorjahren das NPD-Logo und die NPD-typischen Farben. Stattdessen erschien der Flyer in den Farben der Partei FREIE SACHSEN sowie mit dem Schriftzug „HEIMAT! Sachsen“. Damit bekräftigte der NPD LANDESVERBAND einerseits seine Intention, ein gemeinsames Netzwerk mit den FREIEN SACHSEN bilden zu wollen. Andererseits signalisierte er damit seine Unterstützung für das Vorhaben, die NPD in „Die Heimat“ umzubenennen. Ein entsprechender Vorstoß verfehlte auf dem letzten Bundesparteitag jedoch die erforderliche Mehrheit. Der Organisator des Sommerfestes, Peter SCHREIBER (NPD-Landesvorsitzender und gleichzeitig Geschäftsführer des DS-Verlages), präsentierte sich am Stand des Verlages mit einem seiner Wahlplakate anlässlich der Kommunalwahl am 12. Juni 2022. SCHREIBER trat dort als Kandidat der FREIEN SACHSEN an. Davon abgesehen wurde das Sommerfest an sich im Gegenteil zur „Vorfeld-Werbung“ aber von NPD-Farben und Symbolik geprägt. Der NPD LANDESVERBAND ist bemüht, mit seinen alljährlich stattfindenden Sommerfesten - insbesondere durch die Teilnahme von Familien und Musikdarbietungen - ein unverfängliches und in der Folge gesellschaftlich anschlussfähiges Bild von sich abzugeben.

Die Jugendorganisation der NPD, die JUNGEN NATIONALISTEN (JN), instrumentalisierte am 23. Juli 2022 das Tötungsdelikt vom 19. Juni 2022 an einem 15-jährigen Mädchen in Salzgitter für eine Demonstration zum Thema Ausländerkriminalität. Die Tatverdächtigen sollten mutmaßlich einen Migrationshintergrund haben.

Die Versammlung, die unter dem Motto „Salzgitter ist überall“ angemeldet worden war ist Teil der NPD-Kampagne „Migration tötet“. Diese Kampagne war aufgelegt worden, um auf die „fortschreitende Überfremdung“ und „besorgniserregende Zunahme von Kriminalität ... die nicht zuletzt auch auf das Konto von Migranten geht“ hinzuweisen. Damit werden Menschen mit Migrationshintergrund pauschal als kriminell und Bedrohung für die Existenz des deutschen Volkes dargestellt. Diese Kampagne ist ein Beleg für das verfassungsfeindliche Programm dieser Partei, und ihrer Jugendorganisation, das auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende Rechtlosstellung von gesellschaftlichen Minderheiten ausgerichtet ist.

Im Berichtsmonat zeichnete sich erneut ab, dass sich Extremisten bemühten, die gesellschaftlich polarisierenden Themen rund um den Ukraine-Krieg, die Energiekosten und die Inflation für ihre verfassungsfeindliche Agenda ebenso zu instrumentalisieren wie zuvor die Corona-Pandemie.

Schleichend – aber frühzeitig - wollen sie sich damit wieder als ‚legitimer‘ Akteur im Protestgeschehen etablieren.

Mit dem Objekt der BRIGADE 8 in Mücka steht der rechtsextremistischen Szene – neben dem Objekt in Torgau OT Staupitz - nach wie vor ein weiteres Objekt zur Verfügung, welches sich auch für die Ausrichtung von Konzerten eignet und von überregionaler Bedeutung ist.



B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an Veranstaltungen

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
11.07.2022	Leipzig	AUTONOME	25	Spontandemonstration, Motto: „All Cops Are Bastards“
16.- 17.07.2022	Leipzig	AUTONOME	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	anarchistische Buchmesse „Radical Bookfair“

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
09.07.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Diversity & Tolerance – für eine BUNTE Neustadt“
15.- 17.07.2022	Chemnitz	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung am „7. Antifaschistischen Jugendkongress“
23.07.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „Löbtau bleibt links – Kein Viertel für Nazis“

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
28.07.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: „Unsere Solidarität gegen politischen Verrat“

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **9. Juli 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „Diversity & Tolerance – für eine BUNTE Neustadt“ in Dresden**

Am 9. Juli 2022 beteiligten sich Linksextremisten von der UNDOGMATISCHEN RADIKALEN ANTIFA (URA DRESDEN) an einer sog. „Kiez-Demo“ in der Dresdner Neustadt.

Angehörige der URA DRESDEN hielten einen Redebeitrag über das in der Dresdner Neustadt ansässige Restaurant „Wurzelküche“. Dieses Restaurant und seine Inhaberin waren bereits mehrfach Thema in den SocialMedia-Kanälen der URA DRESDEN sowie des ebenfalls linksextremistischen ANTIFA RECHERCHE TEAMS DRESDEN (ART DRESDEN). So wurde die „Wurzelküche“ dort u.a. als „(...) rechter Drecksladen & Schnittstelle regionaler völkischer Siedlungsprojekte & der Anastasia-Bewegung“ bezeichnet. Die linksextremistische Internetseite DE.INDYMEDIA.ORG berichtete über die Demonstration.

- **11. Juli 2022: Linksextremistische Spontandemonstration in Leipzig**

Unter dem Motto „Cancel LEJ“ fanden sich etwa 25 Personen, darunter mehrheitlich Linksextremisten, zu einer Spontandemonstration zusammen. Sie zeigten ein Fronttransparent mit der Aufschrift „A.C.A.B.“ und skandierten „Freiheit entsteht als kämpfende Bewegung – für mehr Staatszerlegung“ sowie „Free Lina/Freiheit für alle politischen Gefangenen“. Außerdem zündeten sie Pyrotechnik und warfen Steine gegen eine Sparkassen-Filiale.

Mit der Spontandemonstration machten die Akteure auf den ersten Jahrestag einer Blockadeaktion am Flughafen Leipzig/Halle aufmerksam. In einem auf der linksextremistischen Internetseite DE.IN-DYMEDIA.ORG veröffentlichten Beitrag heißt es dazu: „Übermäßige und Unverhältnismäßige Repressionen sind für die Linke Szene und Klimaaktivist*innen zum Alltag geworden. Wir müssen akzeptieren ohne Grund geknüppelt, beleidigt, geschlagen, gepfeffert zu werden (...). Unsere Wut, die der Repressionsapparat Polizei auslöst ist immens!“¹.

- **15. bis 17. Juli 2022: Beteiligung von Linksextremisten am „7. Antifaschistischen Jugendkongress“ in Chemnitz**

Der siebte „Antifaschistische Jugendkongress“ (JuKo) fand im „Alternativen Jugendzentrum Chemnitz“ unter dem Motto „Smash the Cis-tem! Destroy borders!“ statt und verlief störungsfrei. Linksextremistische Gruppierungen waren in die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen eingebunden. Themen waren neben dem Aktionsfeld Antimilitarismus u.a. Veranstaltungen mit dem Inhalt „Kämpfe gegen Patriarchat und Antifeminismus“. Der Kongress beinhaltete auch praxisorientierte Programmpunkte, wie ein Aktions- und Demotraining. Außerdem wurden Kurse für „Muay Thai“ angeboten. Den Teilnehmern wurden dort Grundtechniken dieser Kampfsportart vermittelt. Die Veranstaltung diente dem Erfahrungsaustausch über linksextremistische Aktionen und der Intensivierung des Zusammenwirkens linksextremistischer Gruppen.

Neben Vertretern der sächsischen linksextremistischen Gruppierungen UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA DRESDEN (URA DRESDEN) und PRISMA IINTERVENTIONISTISCHE LINKE-LEIPZIG referierten zu dem Akteure aus anderen Bundesländern, so beispielsweise von „Redical [M]“ aus Göttingen, Dieser Akteur ist, Teil des linksextremistischen ... UMS GANZE! – KOMMUNISTISCHES BÜNDNIS.

Im Nachgang zeigten sich in einem Video auf dem SocialMedia-Kanal des JuKo ca. 50 vermummte Teilnehmer im Innenhof des Veranstaltungsobjektes. Diese bekundeten mit Pyrotechnik, Transparenten und Fahnen u.a. ihre Solidarität mit der „Revolution in Rojava“. Im Video ist dokumentiert, wie bengalische Feuer in den kurdischen Farben abgebrannt und Fahnen der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) sowie die Fahne der verbotenen ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)

¹ Schreibweise wie im Original

gezeigt werden. Zudem ist im Video der Schriftzug „#besetzen2025“ zu lesen, der auf den Social-Media-Kanal der nicht-extremistischen Kampagne „Chemnitz-Besetzer:innen Kulturhauptstadt 2025“ hinwies und die Themen Gentrifizierung und Verdrängung in der Stadt Chemnitz aufgriff.

Außerdem stellten die Akteure in Chemnitz mit dem Graffito „*Nordkreuz entwaffnen*“ einen überregionalen Bezug her. Sie riefen dazu auf, sich mit „*Genoss*innen in Güstrow*“ zu solidarisieren, die am selben Tag in Mecklenburg-Vorpommern „*gegen rechte Netzwerke in Justiz, Polizei und Militär*“ demonstrierten.

- **16. bis 17. Juli 2022: Linksextremistische Buchmesse „*Radical Bookfair*“ in Leipzig**

Die anarchistische Buchmesse „*Radical Bookfair*“ besitzt für die linksextremistische Szene eine große überregionale Bedeutung. Dies spiegelte sich bei der diesjährigen Veranstaltung u. a. darin wider, dass Aussteller angereist waren, die zum Teil dem anarchistischen Spektrum aus Berlin, Hamburg und München zuzuordnen waren. Als Aussteller war auch der linksextremistische ROTE HILFE e.V. angekündigt. Zudem beteiligten sich Dresdner Anarchisten, organisiert im „Anarchist Black Cross Dresden“, mit einem Vortrag zur aktuellen Situation in der Ukraine an der Veranstaltung.

- **23. Juli 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Demonstration „*Löbtau bleibt links – Kein Viertel für Nazis*“ in Dresden**

In Dresden-Löbtau beteiligten sich Linksextremisten an einer sog. Kiez-Demonstration. Man habe den Aufrufen zufolge „*rechtsextreme Umtriebe*“ im Stadtteil erkannt und bekunde mit der Veranstaltung, dass Löbtau ein „*linkes Szeneviertel*“ bleiben solle anstelle einer „*Wohlfühlzone für Faschos*“. Im Fokus standen dabei zum wiederholten Mal auch zwei in Löbtau wohnhafte Rechtsextremisten, die namentlich benannt und als unerwünscht bezeichnet wurden.

Die teilvermummten Demonstranten zeigten Transparente mit den Aufschriften „*Nazitreffen zerschlagen – Für die Freiheit, Für das Leben, Nazis auf die Schienen legen*“ und „*Ob Pegida oder Burschenschaften – Nazis werden weggeklatscht*“ sowie mit den Symbolen „Hammer und Sichel“ und dem Anarcho-Zeichen. Aus dem Inneren des Demonstrationszuges zündeten Teilnehmer Ne-

beltöpfe und brannten Pyrotechnik ab. Obwohl der Aufzug zeitweise die Aufmerksamkeit der gegnerischen politischen Klientel generierte, konnte eine Konfrontation beider Lager durch die Polizei verhindert werden.

Die vorwiegend jüngeren Teilnehmer waren u.a. auch aus Leipzig, Freiberg und Gera angereist und signalisierten damit, dass sich aktuell eine junge Generation verstärkt darum bemüht, auch in Dresden öffentlichkeitswirksame Zeichen im Aktionsfeld autonomer Antifaschismus zu setzen.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im Juli lag auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten bildeten die Städte Leipzig, Dresden und Chemnitz.

Inhaltlich griffen Linksextremisten vor allem die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antigentrifizierung, Antikapitalismus und Antisexismus auf.

Für beide Kiez-Demonstrationen am 9. und 23. Juli 2022 in verschiedenen Dresdner Stadtteilen konnte die linke Szene ein ähnlich großes Teilnehmerpotenzial mit linksextremistischer Beteiligung mobilisieren. Schwerpunkt beider Veranstaltungen bildete das Thema Antifaschismus. Für beide Stadtteile proklamierten Szeneangehörige die Existenz „linker Szeneviertel“, die es vor Gentrifizierung ebenso zu bewahren gelte wie vor tatsächlichen und vermeintlichen Rechtsextremisten. Von weiteren Demonstrationen mit diesem Argumentationsmuster ist auch künftig auszugehen.

Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen „Antifaschistischer Jugendkongress“ in Chemnitz und „Radical Bookfair“ in Leipzig belegten erneut die weitreichenden, überregionalen Kontakte der linksextremistischen Szene Sachsens. Der hiesigen AUTONOMEN SZENE ist es mit diesen beiden Formaten abermals gelungen, sich überregional auszutauschen und zu vernetzen. Solche Veranstaltungen führen den inhaltlichen Austausch und aktionistische Elemente zusammen und zielen im Ergebnis auch darauf ab, die Teilnehmer für Demonstrationen theoretisch und praktisch zu schulen. Diese Personen sind schließlich die Demonstrationsteilnehmer „von morgen“ und lassen sich dementsprechend mobilisieren. Nach der aus szeneeigener Sicht erfolgreichen Durchführung beider Veranstaltungen ist eine Fortsetzung bzw. Wiederholung im kommenden Jahr zu erwarten.

C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Der Monat Juli stand im Bereich des auslandsbezogenen Extremismus ganz im Zeichen des zehnten Jahrestages der „*Revolution in Rojava*“. Linksextremisten unterstützten dabei umfassend im Rahmen der „Kurdistanolidarität“.

- **16. Juli 2022: Solidaritätsbekundung des „Antifaschistischen Jugendkongresses“ (JuKo) in Chemnitz²**

Auf einem veranstaltungsbezogenen Social-Media-Kanal wurde -wie oben dargestellt- am 16. Juli 2022 ein Video aus dem Innenhof des Veranstaltungsobjektes veröffentlicht. Im dazugehörigen Statement erklärten die Verfasser, dass sie den völkerrechtswidrigen Krieg des türkischen Staates ablehnen: *„Wir lehnen diesen Krieg als antifaschistischer Jugendkongress ab und zeigen unsere volle Solidarität mit den Genoss*innen an der Front und ihren Kampf für die Freiheit.“*

- **19. Juli 2022: Solidaritätsbekundung aus Leipzig unter dem Motto „10 Jahre Revolution von Rojava“**

Am Abend des 19. Juli 2022 wurde am Connewitzer Kreuz in Leipzig ein Foto aufgenommen und später im Internet veröffentlicht. Es zeigt mehrere Personen mit Bengalfeuer in den Farben Kurdistans sowie Flaggen der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) und der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG).

² vgl. auch obige Ausführungen zum JuKo

- **23. Juli 2022: Bundesweite Veranstaltungen am unter dem Motto „Die Revolution von Rojava und Kurdistan gegen die Besatzung verteidigen!“**

Anlässlich des zehnten Jahrestages der „*Revolution in Rojava*“ mobilisierte der Dachverband der PKK-nahen Vereine in Deutschland KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E.V. (KON-MED) unter dem Motto „*Die Revolution von Rojava und Kurdistan gegen die Besatzung verteidigen!*“ über die Internetseite der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF für die Teilnahme an bundesweiten Demonstrationen und Kundgebungen am 23. Juli 2022, so auch für Dresden. Auf einem Twitter-Kanal mit lokalem Bezug wurde am gleichen Tag über eine Veranstaltung im „Heibo“ (einer Waldbesetzung nahe Dresden) berichtet, bei der mit einer Fahne der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG) den Gefallenen der Revolution gedacht wurde. Ebenso wurde ein Banner der PKK-Jugendorganisation TEVGERA CIWANÊN ŞOREŞGOR Dresden mit der Aufschrift „*The Youth Of Today Will Be The Revolution Of Tomorrow*“ gezeigt, das auch schon bei PKK-Veranstaltungen in Sachsen verwendet wurde. Außerdem waren an mehreren Stellen im Stadtgebiet von Dresden -teilweise großflächige- Graffiti gesprüht worden, mit denen die Revolution „gefeiert“ und Sympathie mit den bewaffneten Einheiten der YPG und der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) zum Ausdruck gebracht wurde. Die Graffiti wurden ebenfalls auf dem Social-Media-Kanal präsentiert.



II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Mit der Unterstützung von Linksextremisten gelang es der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) öffentlichkeitswirksam, an den zehnten Jahrestag der „*Revolution in Rojava*“ zu erinnern und auf die aus ihrer Sicht dabei wichtige Rolle der YPG und YPJ als bewaffnete Einheiten der PKK hinzuweisen. Die Zielvorstellung, mittels Revolution und bewaffnetem Kampf gesellschaftliche Veränderungen herbeiführen zu können, wurde erneut bekräftigt.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

30. September 2022

